

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 8. August 1896.

Insertionspreis: eine gefaltene Petitzeile oder
deren Raum 10 S., Neuanzeigen 20 S.
Wöch. Beleg.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1896.

Am Montag den 10. d. Mts., morgens 8 1/2 Uhr wird im
Sitz im Manolzheimer der
Saberertrag von 8 ar
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Dienstag den 11. d. Mts., vormittags 9 Uhr kommt
in Aichelberg im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:
Ca. 30 Str. Futter, der Dinkeltrug von 12 ar 42 qm, der
Roggenstrug von 7 ar 28 qm, der Weizen- und Saberertrag von
11 ar 90 qm und der Saberertrag von 5 ar 35 qm.
Zusammenkunft im Döfeln.
Gerichtsvollzieher Moser.

1846er
kommen Samstag, abend 8 1/2 Uhr im Sitz zu
sammeln.
Im Auftrag: M. Sch.

Größte Auswahl
in
Schürzen aller Art!
Damen-Schürzen
in schwarz und farbig,
Kinder-Schlupf- & Häng-Schürzen,
Mädchen-Träger-Schürzen
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Röckchen,
Damen-Röcke
empfehle zu bekannt billigen Preisen
Wilh. Layh.

Carl Schäfer am Markt
empfehl
zur **Mostbereitung:**
Schwarze Traubenbeere per Zentner 14 M.
" Zerky " " 15 M.
" Esme " " 15 1/2 M.
extra feine Esme Traubenbeere per Zentner 16 M.
Miktra Corinthen " " 15 M.
Aup Caraburo Rosinen " " 16 M.
extra feine Esme Rosinen " " 17 M.
feine gelbe Esme Zibeben " " 17 M.
extra feine gelbe Fourka-Zibeben " " 18 M.

Verwandten, Freunden und Bekannten
machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß
unser lieber Gatte, Bruder und Schwager
Gottlieb Kurz,
von seinem langen, schweren Leiden durch
einen sanften Tod erlöst worden ist.
Wir bitten, dies statt mündlichem An-
sagen entgegen nehmen zu wollen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Gattin: **Katharine Kurz.**
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.

Das bürgerliche Gesetzbuch
nebst Einführungs-gesetz à 2 M.
Gutentag'sche Ausgabe, ist zu haben bei
S. Moser.

Carl Höllerer,
Sattler,
empfiehlt sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren
zu den billigsten Preisen.
Pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Alebelluppe
mit neuem Sauerkraut, Samstag
den 8. wozu freundlichst einladet
Wöhle zum Hirsch.
Reines Schweineschmalz,
so lange Vorrat immer noch 60 S.
per Pfund bei Obigem.
Heute Freitag frische
Leber- Würste
empfehl
Layh, Metzger.

Heute abend frische
Leberwürste
empfehl
Metzger Fezer.
Heute abend frische
Leberwürste
bei
G. Walsh, Metzger.
2 Brtl. Haber in der obern
Straße, 27, Brtl. Weizen gegen
Schorndorf verkauft
J. Daimler.

Besten Wein-Essig,
Salicil-Einmach-Essig,
3fachen Essig,
Doppel-Essig, Speise-Essig,
empfehl
Carl Schäfer.
Georg Kalbfell,
Kammacher
gegenüber dem Vorhaus,
empfiehlt sein großes Lager von
Kämmen & Schwämmen
zu billigsten Preisen. Reparaturen
werden pünktlich besorgt.

Eine Partie Rouleaux
verkauft, um damit zu räumen, zum
Selbstkostenpreis.
Carl Höllerer, Sattler,
Schul- & Bürgerschule empfiehl die
S. Moser'sche Buchdruckerei

Warme Bäder
& **Soolbäder**
in Bassin
&
Wanne.
bei
Th. Veil
Schorndorf.

Sorgho-Belen,
mit und ohne Stiel in schönster Ware
sowie
Reisigbesen und
Stroh-Vorlagen
empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.
Holländ. Ein exquisites Kraut!
Milde u. fast nitroinifer.
Ein 10 Pfd. Beutel sco. S.
Tabak. B. Becker in Eisen a. S.
Ein schöner gelber Schnauzer
ist angelassen
und kann gegen Fußergeld und Ein-
richtungsgeld abgeholt werden.
Der wem sagt die Medation.

Ein schöner gelber Schnauzer
ist angelassen
und kann gegen Fußergeld und Ein-
richtungsgeld abgeholt werden.
Der wem sagt die Medation.

Ein schöner gelber Schnauzer
ist angelassen
und kann gegen Fußergeld und Ein-
richtungsgeld abgeholt werden.
Der wem sagt die Medation.

Ein schöner gelber Schnauzer
ist angelassen
und kann gegen Fußergeld und Ein-
richtungsgeld abgeholt werden.
Der wem sagt die Medation.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 8. Aug. Auf Ansuchen des
hiesigen Gd. Arbeitervereins wird der um 10
Uhr 21 Min. in Stuttgart abgehende Nach-
zug morgen Sonntag 9. August bis Gmünd
weitergeführt und trifft in Schorndorf um 11
35 Min. ein.

Schorndorf, 8. August. Sternschnup-
pen. Eine höchst merkwürdige Erscheinung
sind die periodisch wiederkehrenden Sternschnup-
penschwärme, welche in der Zeit vom 9. bis 14.
August beobachtet werden können. Sie treten
am 10. August am häufigsten auf, und da dieser
Tag dem Andenken des heiligen Laurentius ge-
weihet ist, so heißen die in diesen Tagen auf-
tretenden Schwärme im Volksmund die „Thrä-
nen des heiligen Laurentius.“ Der
Ausgangspunkt der Sternschnuppen des 10.
August ist der Stern Algol im Bilde des Per-
seus, weshalb die Augustmeteore auch mit dem
Namen der Perseiden bezeichnet werden.
Zur Beobachtung der am 9. d. Mts.
stattfindenden, die uns auch sichtbaren totalen
Sonnenfinsternis, sind großartige Ver-
anstaltungen getroffen. So begeben sich mehrere
Expeditionen nach dem Varanger Fjord, um dort
dieselbe zu beobachten. Die Finsternis beginnt
um 3 Uhr 31 Min. früh und endet 9 Uhr 23
Min. früh. Die totale Verfinsternis beginnt
4 Uhr 33 Min. früh und endet 5 Uhr 25 Min.
Die Finsternis ist sichtbar im nördlichen und mit-
telren Teil von Asien, im größeren östlichen Teil
von Europa, im nordwestlichen Nordamerika und
in den nördlichen Polargegenden.

Stuttgart, 7. August. Aus Berlin wird
dem Stg. Tgl. geschrieben: Es ist beklagens-
wert, daß die Fälle sich mehren, in denen die
in leitenden Stellungen befindliche Beamte un-
serer Kolonien sich des ihnen geschenkten
Vertrauens unwürdig erweisen. Die Zeit,
Wehlau haben alles Erdenkliche gethan, um den
deutschen Namen vor dem Auslande zu kom-

Stuttgart, 7. August. In den Wein-
bergen von Hoheneck, Weihingen und Benningen
sind verschiedene weiche und gefärbte Trauben
anzutreffen. Der Stand der Weinberge ist sehr
schön und versprechen dieselben einen reichen
Ertrag.

Rothenberg, 6. August. Vom Rothen-
berg aus und auf dem Weg zum Wald sieht
man seit einigen Tagen das vollendete Gerüst
vom Rezenturm, das besonders beim Anblick
vom unteren Remsthal (Rommelshausen, Weib-
lingen, Ebersbach u. s. w.) einen stattlichen
Anblick gewährt. Allerdings erhebt sich das
Gerüst etwa 2 Meter über die geplante Turm-
höhe, aber auch der massive Turm wird sich
immer noch bedeutend über die hohen Baum-
twipfel erheben und auch von der Ferne einen
imponierenden Eindruck machen. Vom Turm
sind nun 18 Meter, genau zwei Drittel der
ganzen Höhe fertig gestellt. Seine Vollendung
wird vor Mitte September nicht möglich werden.

Neuklingen, 6. Aug. Am 10. Juni d.
S. fuhr ein noch junger Handlungslehrling auf
seinem Rad von Eningen die dortige Dorfstraße
hinab und gab, als er Leute vor sich erblickte,
auf etwa zwanzig Meter Entfernung ein Warn-
ungszeichen durch Signal mit der Glocke. Eine
über 60 Jahre alte Frau scheint dieses nicht
gehört zu haben, denn erst auf 2 Meter Ent-
fernung, als der Radfahrer im Begriff war, ihr
vorauszufahren, sah sie sich um und versuchte
anzuweichen. Anstatt nun nach links anzubie-
gen, lenkte der Handlungslehrling sein Rad
nach rechts auf die Frau zu und überannte
sie. Infolge des Sturzes erlitt sie einen Bruch
des linken Armes, dessen Gebrauch sie heute
noch nicht wieder erlangt hat, neben anderen
minder schweren Verletzungen. Trotz seiner Jugend
erkannte das Gericht unter Annahme mildernden
Umstände gegen den Angeklagten wegen fahr-
lässiger Körperverletzung auf eine Geldstrafe
von 80 M. und Tragung sämtlicher Kosten
des Verfahrens.

Münchingen, 5. August. Auf dem großen
Bauareal des Truppenübungsplatzes herrscht
ein äußerst reges Leben. Der Bauunternehmer
Bogel von Ulm beschäftigt daselbst etwa 300
Arbeiter und der Unternehmer Steinhilber von
Tübingen deren 100. Die Weisfuhr der nötigen
nach Hunderttausenden zählenden Backsteine
vom hiesigen Bahnhof ab, sowie die Beschaffung
des Zements von Blaubeuren aus beschäftigt

zu suchen, auch wenn die Magd daran schuld
wäre. Aber der Rainer ist nicht einmal schuld
daran. Die gnädige Frau wollte, daß er den
Alfred, als es schon nachete, in den Irkus führte
und gab ihm kein gewöhnliches Geld mit. Und
wenn ihm dann jemand das Geldstück beim Wech-
seln aus der Hand schlägt und er im Schrecken
den Knaben losläßt, so ist er doch nicht schuldig.
Das ist ja gerade, wie wenn mich meine Herrin
stieße, die Suppe auftragte, und es schließe mir
jemand unterwegs die Schüssel aus der Hand.
Da wäre doch meine Herrin nicht so nützlich,
von mir zu verlangen, daß ich die zerbrochene
Schüssel bezahle.“

„Toni,“ sagte Herr von Frankenstein, „du
hast kein Herz, sonst wüßtest du den Rainer ver-
stehen.“
„Oh, gnädiger Herr, das verbitte ich mir,
und besonders von Ihnen. Gerade weil ich ein
Herz habe, will ich den Rainer nicht verstehen.“
„Du sprichst in Rätheln, Toni.“
„So kann auch ohne Räthel sprechen.“
„Meinen Sie gnädiger Herr, bei Ausstreitern oder
Sattlängern könnte es ein ganzes halbes Jahr
dauern.“

„Toni,“ sagte Herr von Frankenstein, „du
hast kein Herz, sonst wüßtest du den Rainer ver-
stehen.“
„Oh, gnädiger Herr, das verbitte ich mir,
und besonders von Ihnen. Gerade weil ich ein
Herz habe, will ich den Rainer nicht verstehen.“
„Du sprichst in Rätheln, Toni.“
„So kann auch ohne Räthel sprechen.“
„Meinen Sie gnädiger Herr, bei Ausstreitern oder
Sattlängern könnte es ein ganzes halbes Jahr
dauern.“

„Toni,“ sagte Herr von Frankenstein, „du
hast kein Herz, sonst wüßtest du den Rainer ver-
stehen.“
„Oh, gnädiger Herr, das verbitte ich mir,
und besonders von Ihnen. Gerade weil ich ein
Herz habe, will ich den Rainer nicht verstehen.“
„Du sprichst in Rätheln, Toni.“
„So kann auch ohne Räthel sprechen.“
„Meinen Sie gnädiger Herr, bei Ausstreitern oder
Sattlängern könnte es ein ganzes halbes Jahr
dauern.“

„Toni,“ sagte Herr von Frankenstein, „du
hast kein Herz, sonst wüßtest du den Rainer ver-
stehen.“
„Oh, gnädiger Herr, das verbitte ich mir,
und besonders von Ihnen. Gerade weil ich ein
Herz habe, will ich den Rainer nicht verstehen.“
„Du sprichst in Rätheln, Toni.“
„So kann auch ohne Räthel sprechen.“
„Meinen Sie gnädiger Herr, bei Ausstreitern oder
Sattlängern könnte es ein ganzes halbes Jahr
dauern.“